



Winterfest am Südsee



Was ist wohl in der kalten Jahreszeit in der Oker los? Verkriechen sich alle Tiere im Schlamm? Ziehen die Fische gen Süden, in wärmere Gegenden, so wie die Zugvögel es tun? Hanna war neugierig und ging zum Okerufer. Sie klatschte mit einem Stock dreimal auf das Wasser. Dieses Zeichen hatte sie mit dem Okernick verabredet, er wollte dann auftauchen, wenn er in der Nähe war.

Während sie wartete, dachte sie an das letzte Treffen mit dem Wassermann und dem Kiesel Fritz, da hatten die Drei beim Weihnachtsfest gewichtelt: Fritz hatte ihr wunderschöne Erzählsteine gemalt. Hanna hatte dem Okernick eine Weihnachtsmütze überreicht und der Okernick hatte dem Kiesel Fritz neue Malstifte für seine Steine geschenkt. Die Stifte hatte er selber in allen Farben aus Algen, Wasserlinsen und Muschelmehl hergestellt. Toll, was dieser kleine Wassermann so alles konnte!

Da blubberte es und eine rote Mütze schwamm heran. Unser Oker-Wassermann wollte seine Wichtel-Weihnachtsmütze gar nicht mehr absetzen, so gut gefiel sie ihm. „Du, Okernick, was machen die Wasserbewohner eigentlich in der Winterzeit? Halten alle Tiere Winterschlaf?“, fragte Hanna. Der Okernick schüttelte den Kopf. „Wenn eure Neujahrsknallerei vorüber ist und es los geht mit dem kalten Schmuddelwetter, dann feiern WIR unsere Winterfeste. Dieses Jahr war das im Südsee und alle Wasserwesen der Bäche, die in die Oker fließen, waren eingeladen.“

„Och, ich wollte doch so gerne dabei sein und zusehen.“ Hanna war enttäuscht, dass ihr Wasserfreund ihr nicht Bescheid gegeben hatte. „Nun sei nicht traurig, du warst ein paar Tage nicht da, als ich es dir erzählen wollte.“ Ja stimmt, dachte Hanna. Sie war Silvester weggefahren, um Freunde zu besuchen.

„Du hättest auch vom Ufer aus nichts sehen können. Wir waren in der großen Felsenhöhle im See und sie war wunderschön geschmückt.“ Hanna wunderte sich: „Eine Felsenhöhle im Südsee? Die kenn’ ich gar nicht. Wie habt ihr die denn dekoriert?“ Der Okernick erklärte, dass die Frösche schon im Sommer Girlanden aus Schilfgras geflochten hätten. „Alle Wasserwesen bereiten immer Überraschungen vor. Zur Eröffnung des Winterfestes hatten die Frösche auch noch Flaschen gesammelt und die Glühwürmchen gefragt, ob sie da drin ausnahmsweise mal im Winter leuchten würden. Die Leuchtkäfer waren genauso neugierig wie du und stimmten zu. Also hatten wir richtige Laternen, das sah toll aus!“

Danach gab es ein paar Vorträge aus den verschiedenen Bächen. Jeder sollte etwas Besonderes erzählen. Der Kiesel Fritz hat berichtet, dass er die Angler immer ärgert und ihnen Schuhe an den Haken hängt. Ich habe erzählt, dass beim Stadtputztag im Frühjahr die Kinder hier halfen, den Fluss sauber zu halten, und auch den Müll vom Ufer absammelten. Da haben alle Wasserwesen laut Beifall geklatscht und ich war ganz stolz, dass an meinem Fluss so tolle Kinder wohnen.

Nach den Festvorträgen gibt es jedes Jahr die Siegerehrung vom Entenwettbewerb rund um den Südsee. Ich überreiche immer den Schnellsten die begehrte Schnabelpolitur. Sieger war ausnahmsweise mal nicht der große Erpel Anton, der sonst immer auf dem Treppchen ganz oben stand. Der hatte diesmal den zweiten Platz. Die kleine, flinke Schnatti war die Schnellste gewesen, obwohl sie erst vier Monate alt war. Die jungen Enten haben laut „Hurra!“ geschnattert.

Dann ging es zum Essen ans Büffet. Das hatten die Hechte vorbereitet. Es waren Leckereien vom Feinsten! Zum Nachtisch gab es gefrorene Eiszapfen mit Wasserlinsen und Holunderbeeren. Das war der Renner!“ „Hechte?“ Hanna hatte noch keinen in der Oker gesehen und fragte: „Welche Fische leben eigentlich in der Oker?“

„Die Hechte und Aale sind die häufigsten, dann gibt es noch Barsche, Karpfen, Schleie, Zander, Brassen, Güster, Rotaugen, Rotfedern, Döbel, Aland, Barbe, Quappe und Wels.“ Hanna fiel das Bild im Schaufenster vom Anglerverein ein, da konnte sie später nachsehen, wie diese Fische aussahen.

„Erzähl weiter vom Fest, ich hätte nie gedacht, dass ihr so toll feiern könnt.“ „Nach dem Essen spielte die Barsche-Boygroup. Die legten so richtig los auf ihren Wassertrompeten. Die Sängerin Brassalia trat auf und blubberte fetzig rockige Songs.



Die Rotfedern¹ tanzten Ballett, wunderschön! Sogar der alte Wels schwang seine schuppigen Hüften. Da war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die ganze Nacht haben wir durchgeflosselt.“

Hanna² bekam allmählich kalte Füße. „Ich muss mich mal wieder bewegen, sonst erkälte ich mich. Bestimmt träume ich diese Nacht von eurem Fest“, sagte sie beim Abschied vom Okernick.

¹ Illustration: Michaela Frech www.michaela-frech.de

² Was der Okernick und Kieselfritz im kommenden Monat erleben, kannst du Ende Februar hier lesen. Du kannst mir auch gerne schreiben, was du noch erfahren willst. Ich freue mich darüber!
Liebe Grüße von Hanna <hanna@stoeckwerk.de>